

Herausforderung Klimawandel – Handeln für lebenswerte Städte

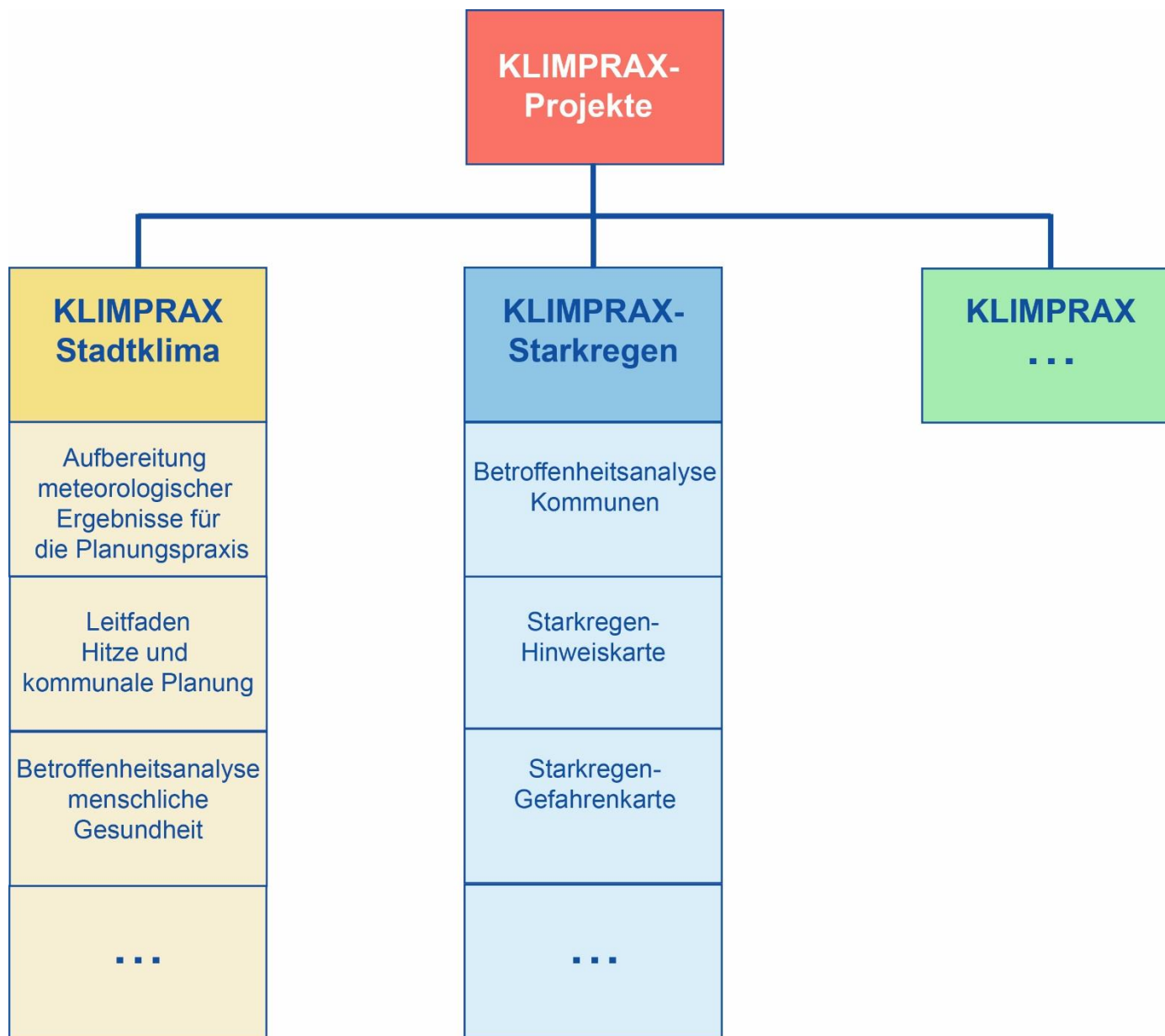
Informationsveranstaltung
16.08.2018
in Wiesbaden

Die KLIMPRAX-Projekte des Fachzentrum Klimawandel und Anpassung

- Idee und Veranlassung
 - Anwendungsorientiertes Wissen bereitstellen
 - Transfer von Möglichkeiten zur Anpassung an den Klimawandel in die Praxis verstärken
- Zielsetzung und Zielgruppe
 - Kommunen als wichtige Akteure verstärkt unterstützen
- Ausblick
 - Kommunikation der Ergebnisse zu Klimawandel und Anpassung weiter ausbauen

KLIMPRAX Stadtklima Wiesbaden und Mainz







Projektgruppe

- Landeshauptstadt Wiesbaden
- Landeshauptstadt Mainz
- Deutscher Wetterdienst
- Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
- Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen
- Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (Projektidee und Projektleitung)

Projektbearbeitung: HLNUG – Fachzentrum Klimawandel und Anpassung
Sonja Singer-Posern (Projektleitung),
Christine Zarda

Das Modellgebiet

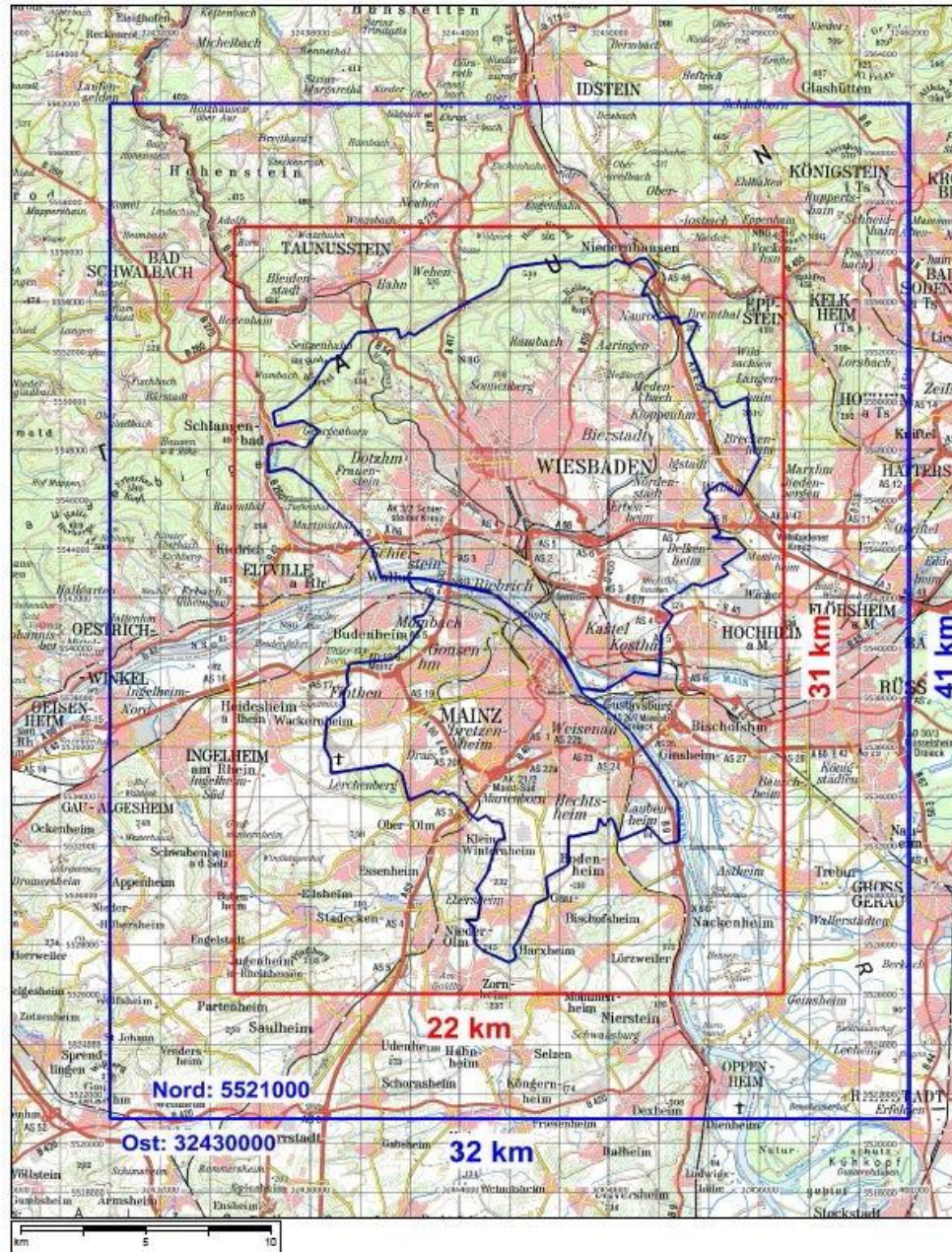
Auswertegebiet
von 22 km x 31 km
Gitterabstand:
100 m

Modellrand
5 km Breite
Gitterabstand:
100 m bis 300 m

Gesamtgebiet
32 km x 41 km

Quelle:
Kartenausschnitt des DWD
Stand: Juni 2014

TÜK 1:200 000 Deutschland, Maßstab 1:200000
© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2009





Warum dieses Projekt?

- Hitzebelastung in Städten nimmt zu
- Konkurrenz um städtische Flächen ist sehr hoch und verschärft sich weiter
- Der Anteil von Menschen, denen höhere Temperaturen Probleme bereiten können, nimmt zu (z.B. ältere Menschen)

Von der Stadt- und Umweltplanung werden nachhaltige Lösungen erwartet!



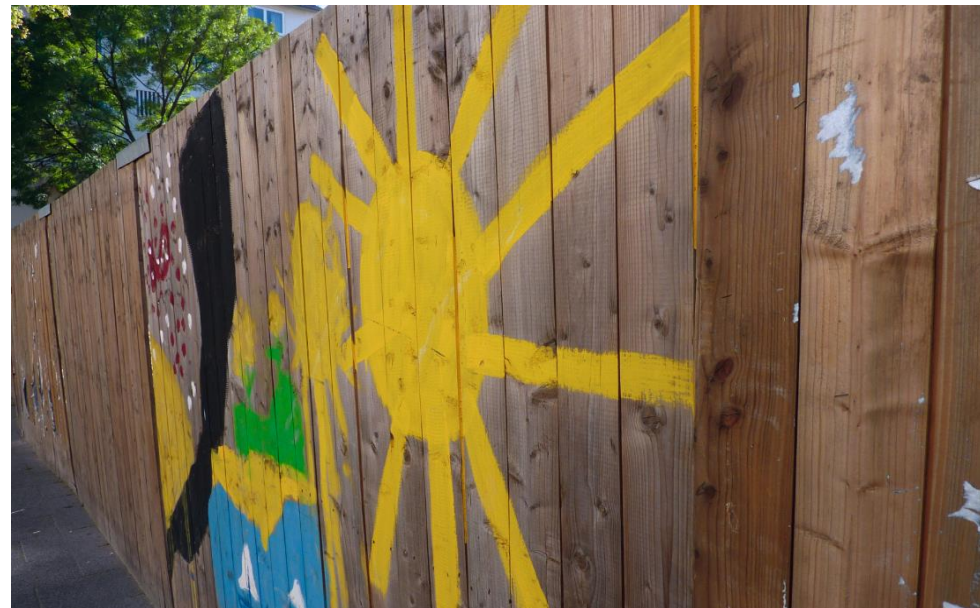


Anforderungen an die Kommunen

BauGB fordert u.a. Maßnahmen, die der **Anpassung an den Klimawandel** dienen (BauGB § 1a (5))

Flächen, die wichtig für das Stadtklima sind, brauchen gute Argumente!

- Verstärkte Berücksichtigung stadtklimatischer Belange in kommunalen Planungsprozessen erforderlich,...
- ... aber in der Praxis oft „weggewogen“ ?!



Fragestellungen im Überblick

- Welche Informationen zur stadtklimatischen Situation brauchen die Kommunen?
In welcher Form sollen sie zur Verfügung stehen?
- Wo liegen die Hot Spots der Betroffenheit für die menschliche Gesundheit? Wie können sie ermittelt werden?
- Welche Probleme bzw. Lösungsansätze gibt es, Klimaanpassung in kommunalen Planungsverfahren hinreichend zu berücksichtigen?



Welche Informationen zur stadtklimatischen Situation brauchen die Kommunen?

Gute **fachliche Grundlagen** und **Aufbereitung** der meteorologischen Ergebnisse für die Kommunen

- Einfache Datenübergabe an die Kommunen sicherstellen
- Klare Aussagen zur Bedeutung der Flächen für das Stadtklima herausarbeiten
- Verständliche Kartendarstellung anbieten
 - „Hitzeinseln“ in den Städten, zunehmende Belastung
 - Bedeutung von Kaltluftleitbahnen und -entstehungsgebieten
 - Auswirkungen der Bebauung auf das Stadtklima
- Gute Aufbereitung der Informationen für Fachleute, Politik und Öffentlichkeit

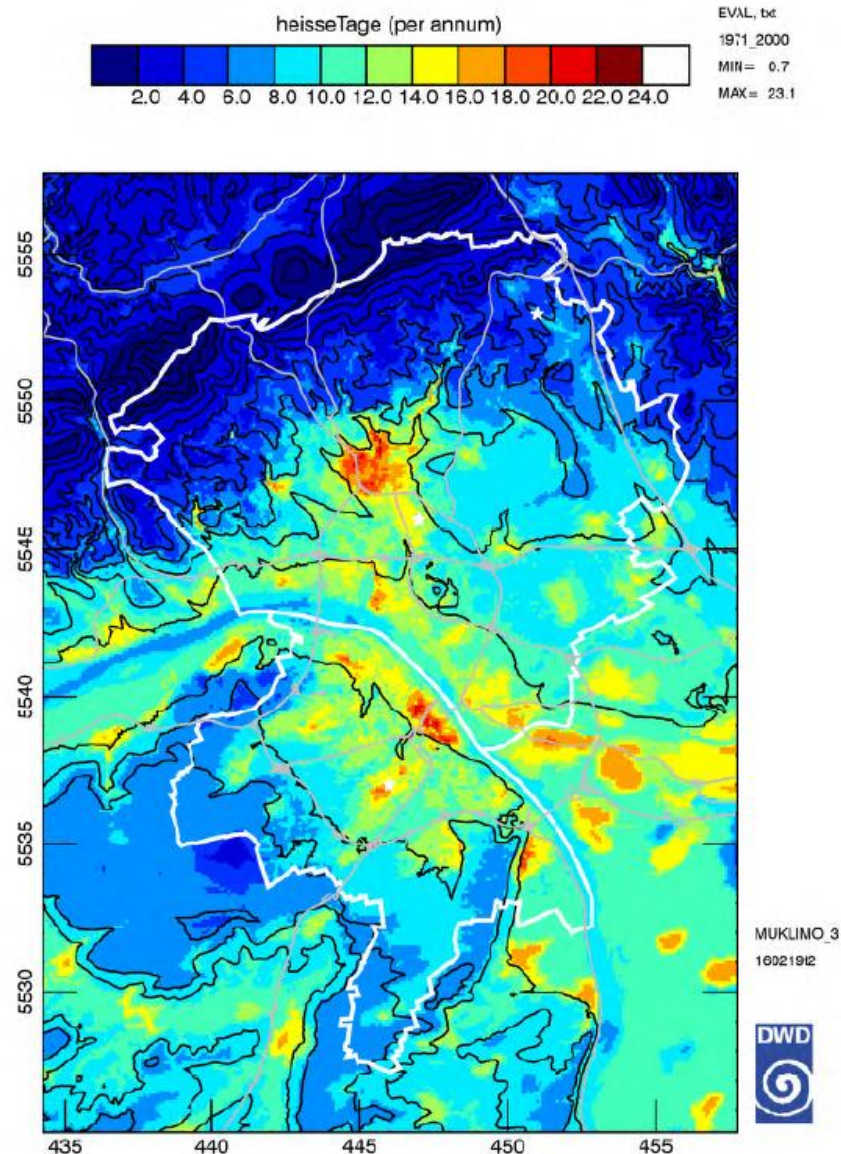
Klimaanalyse und-projektion

- Für die Gegenwart 1971-2000
- Für die Zukunft 2031-2060

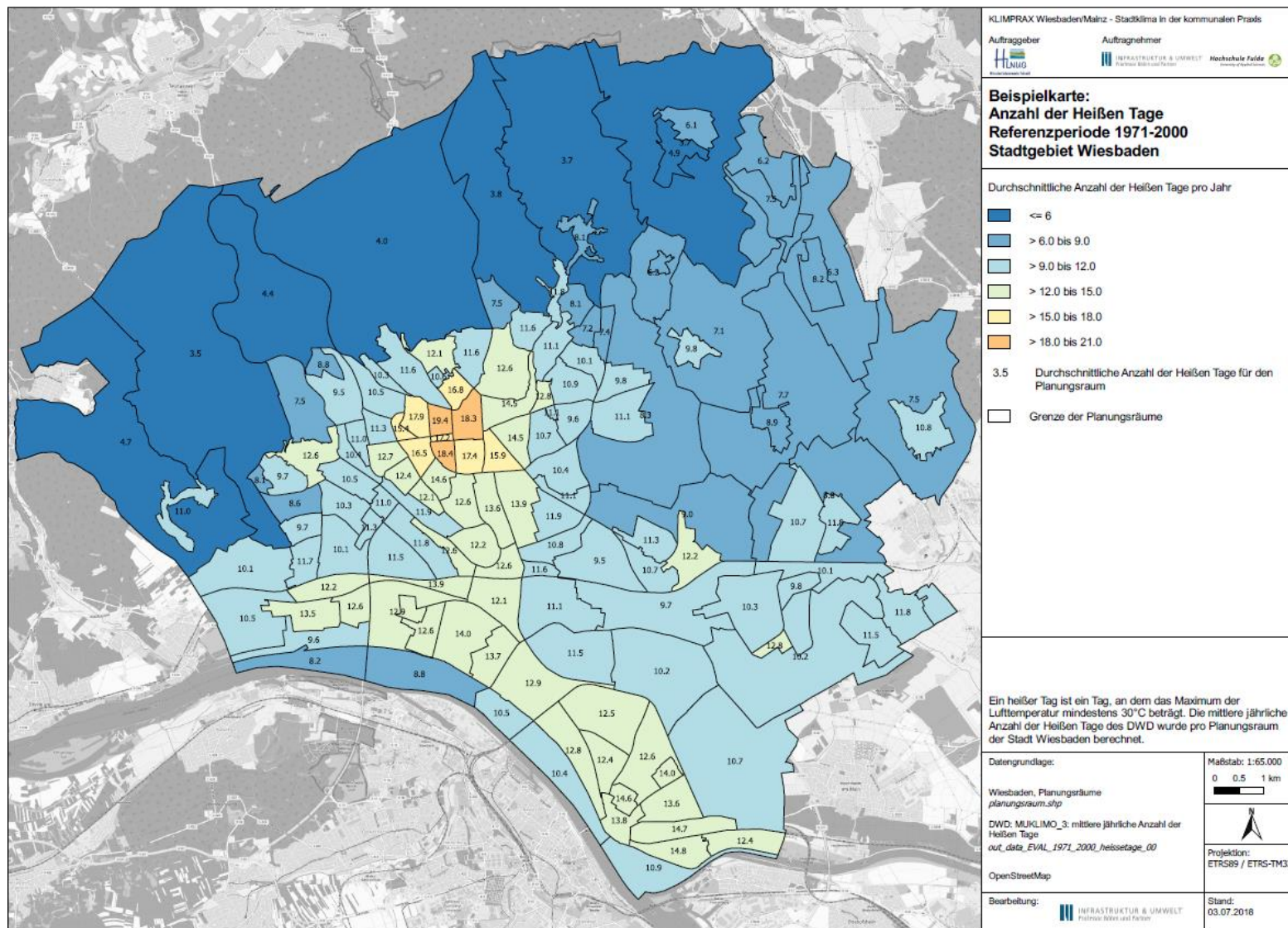
Ergebnisse des DWD:

Vortrag Herr Dr. Becker

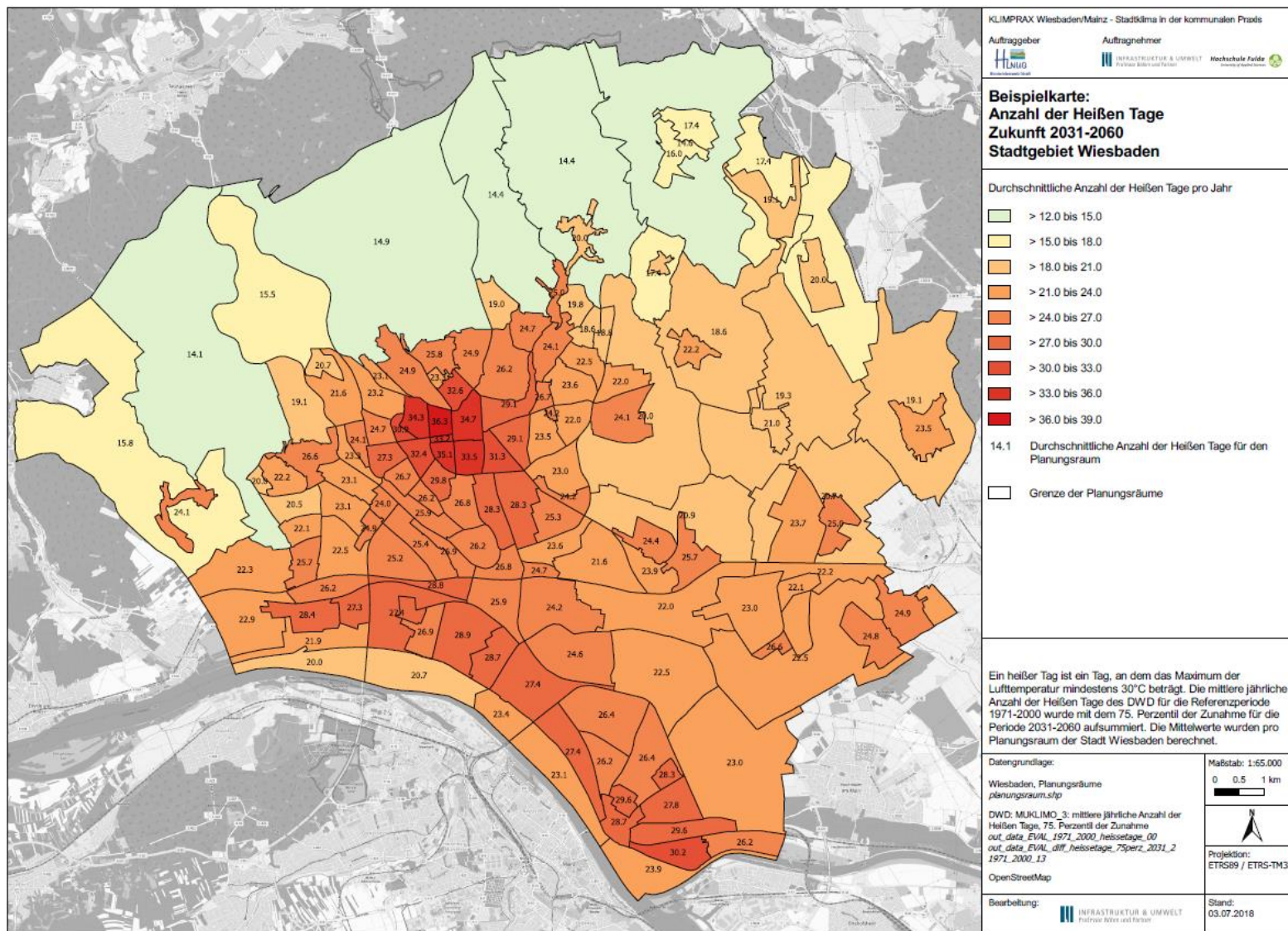
„Stadtklima: (Fast) alles bekannt –
Wir müssen nur noch handeln!“



Beispielkarte Aufbereitung Wiesbaden

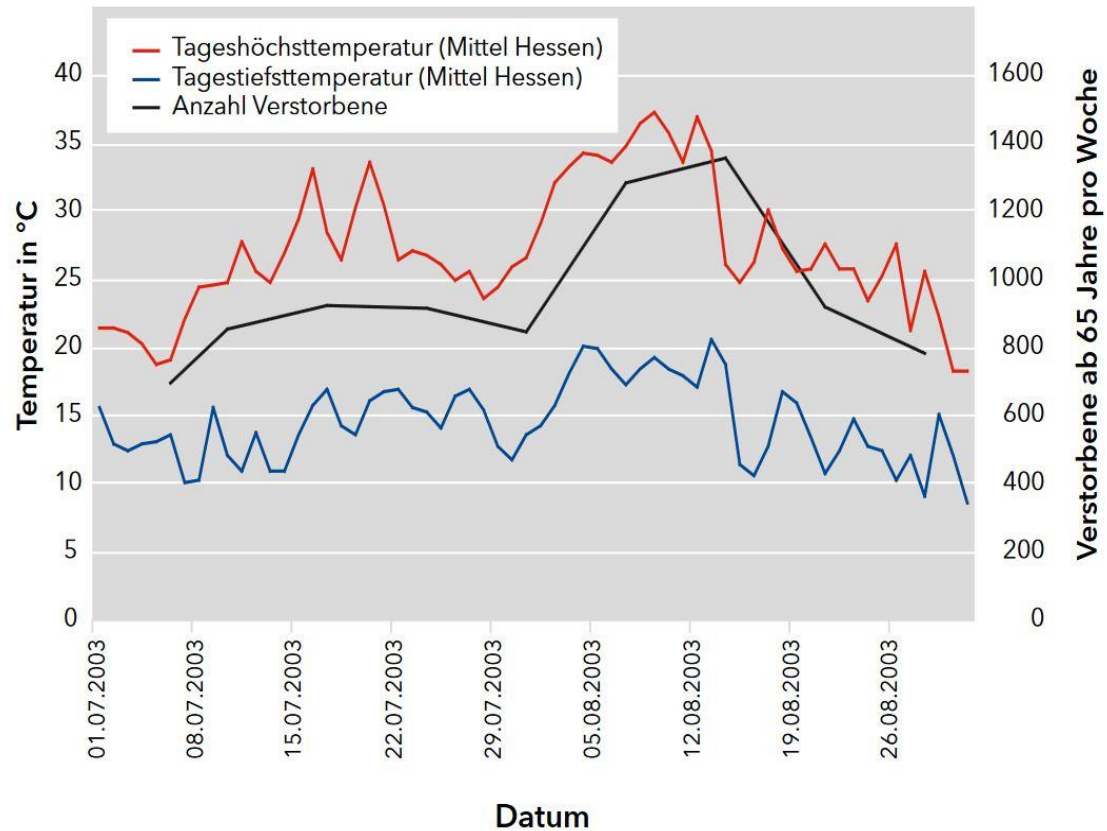


Beispielkarte Aufbereitung Wiesbaden



Wo liegen die Hot Spots der Betroffenheit für die menschliche Gesundheit?

Belastung durch Hitze



Durchschnittliche maximale und minimale Tagestemperaturen (Mittel über hessische Stationen) sowie verstorbene ältere Menschen in Hessen, Juli–August 2003.
Grafik: Helmut Uphoff, HLPUG

Wo liegen die Hot Spots der Betroffenheit für die menschliche Gesundheit?

... und **weitere** die menschliche Gesundheit belastende **Einflussfaktoren**

- Altersstruktur, sensible Infrastrukturen, ...
→ Soziodemographische Entwicklung
- finanzielle Ressourcen, Wohnsituation, ...
→ Sozioökonomische Faktoren
- Bebauungsstrukturen, Bausubstanz, Anteil von Grünflächen, ...
→ Sensitivität von Stadtgebieten

→ In welchen Stadtvierteln treffen diese Faktoren mit hoher Temperaturbelastung zusammen?

Beispielkarte - eine Möglichkeit der Auswertung



Abbildung 9: Handlungskarte Klimaangepassung Bochum, Onlineversion (Stadt Bochum, 2016a)

Klimaanpassung in kommunalen Planungsverfahren berücksichtigen – aber wie?

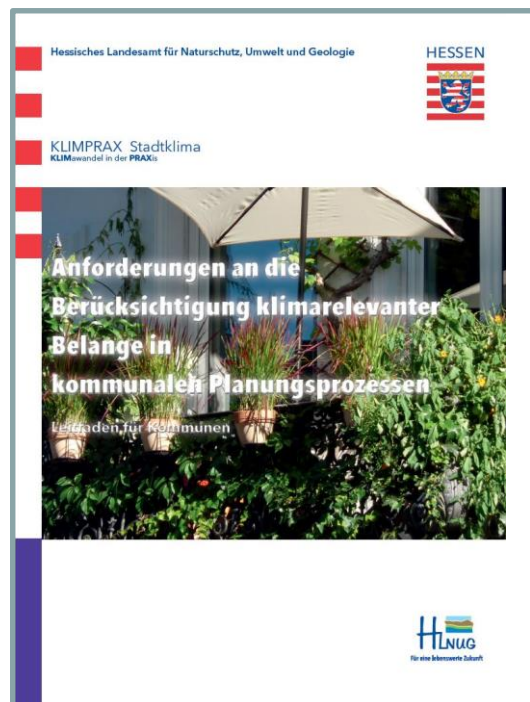
Verwaltungsorganisation

Einbindung klimarelevanter Belange
in kommunale Abläufe

Handlungsleitfaden als Zwischenergebnis des Projektes

Handlungsleitfaden

„Anforderungen an die Berücksichtigung klimarelevanter Belange in kommunalen Planungsprozessen“



Broschüre

„Hitze in der Stadt und kommunale Planung“



Stand des Projektes und Ausblick

- **Übersetzung der meteorologischen Ergebnisse in praxistaugliche Planungskategorien**
- **Klimafolgenabschätzung und Bewertung für die menschliche Gesundheit**
- **Auswertung der Ergebnisse „Flechtenkartierung“**
- **Handlungsleitfaden zur kommunalen Klimaanpassung in Hessen**
- **Voraussichtlicher Abschluss des Projektes 2. Quartal 2019**

Weitere Infos finden Sie unter:

<https://www.hlnug.de/?id=10236>



